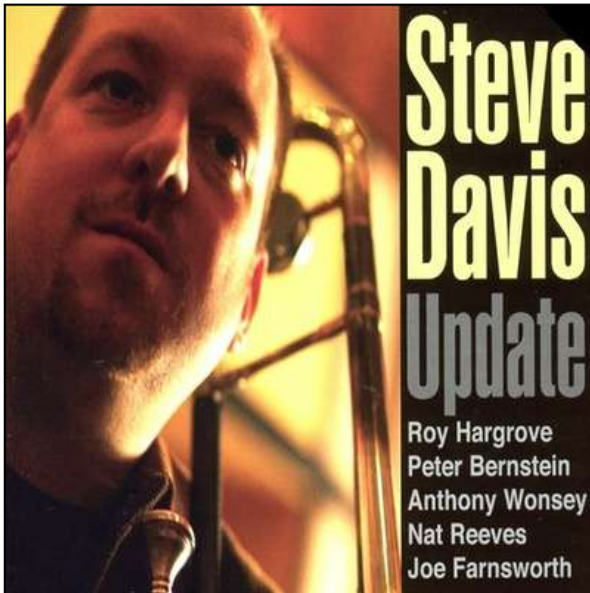


Steve Davis



5 / 2006

Steve Davis

"Update"

Steve Davis (tbn), Roy Hargrove (tpt, flh), Peter Bernstein (g), Anthony Wonsey (p), Nat Reeves (b), Joe Farnsworth (dr)

Criss Cross Jazz / Plainisphere

4 stars

Drehen wir das Zeitradd zurück auf 1962: Steve Davis würde sich da auf jeden Fall wie zuhause fühlen, mindestens musikalisch. Der Posaunist macht auch keinen Hehl daraus, dass er die Tradition liebt, und genau das hat ihn im Lauf der Jahre zu einem begehrten Sideman in New York gemacht. Ein Sound voll und geschmeidig wie der Curtis Fullers – welchem Jazzfan wird es da nicht warm ums Herz? Davis hat sich für sein neuntes Album als Leader wieder umgeben von Topinstrumentalisten, die ihre „Hausaufgaben“ gemacht haben. Sie musizieren zusammen und feiern alte Zeiten: Shorter's „Marie Antoinette“ und „Wild Flower“, Hancock's „The Maze“, ein Cover-Album ohne Ecken und Kanten. Das Hörvergnügen besteht schlussendlich darin, altbewährten Hardbop zu konsumieren in perfekter Exekution und hochwertiger Aufnahme.